Pressemitteilung der CDU Rodgau

Das Märchen vom sparsamen Haushalten

Die CDU Rodgau hat von der Kooperation erneut das Märchen vom sparsamen Haushalten erzählt bekommen. Als „Märchenonkel“ besonders hervorgetan hat sich Heino Reckließ, Fraktionsvorsitzender der FDP. Die zusammengeschlossenen Parteien haben sich für ihre Arbeit und das erreichte Haushalts-Ergebnis über alle Maßen hinweg gelobt, doch am Ende schmückt sich die parlamentarische Mehrheit aus SPD, Grünen, FDP und FWG mit fremden Federn. Das positive Ergebnis ist einzig und allein durch den kommunalen Finanzausgleich der hessischen Landesregierung erreicht worden. Hinzu kommen die massiven Steuererhöhungen: bei der Gewerbesteuer auf inzwischen 380, bei der Grundsteuer auf 450.

Das soll man Einsparungen nennen? Hier wird lediglich die Märchen verbreitet, man hätte gespart. Und das, obwohl man doch weiß, dass dieser Effekt auch nur durch die personellen Verschiebungen in der städtischen Verwaltung hin zu den Stadtwerken erzielt werden konnte. Man kann nur festhalten, dass sich die Kooperation auf sehr dünnem Eis bewegt. Das wird Rodgau nicht dabei helfen, eine solide Haushaltskonsolidierung herbei zu führen. Wenn man die Gesamtschuldenlast in Höhe von 137,6 Mio. Euro auf die einzelnen Einwohner Rodgaus herunter rechnet, so kommt man auf eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 3200 Euro.

Äußerst bedenklich geht die Kooperation auch mit dem Thema „Doktorhaus“ um. Die CDU ist enttäuscht über die mangelnden Informationen seitens der Kooperation, die hier einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahre 2012 missachtet hat. Die Kooperation nutzt ihre Macht aus und lässt Ehrlichkeit sowie regen Informationsaustausch vermissen.

Die CDU wird und muss sich als anscheinend einzige Partei in der Stadt weiterhin für eine vernünftige, konsequente Haushaltskonsolidierung und für einen steten Austausch mit den Rodgauer Bürgerinnen und Bürgern einsetzen.

Rodgau, 18.12.2015